

eifriger Ornithologe und Jagdschriftsteller sich einen Namen gemacht hat.

Köslin wurde gewählt, weil die reichen Waldungen im Gollen und in dem Buchwalde fast unmittelbar den Ort berühren, der Strand leicht zu erreichen ist, weil die Strandseen des Jamunder und Buckower Sees ein reiches Vogelleben aufweisen, die Vogelfreistätte des Lüptower Sees als Ergänzung der übrigen Vogelwelt bietet, die reichhaltige Vogelsammlung des Heimatmuseums in Köslin Anschauungsmaterial liefert und im Hinblick auf den angrenzenden Regierungsbezirk Schneidemühl.

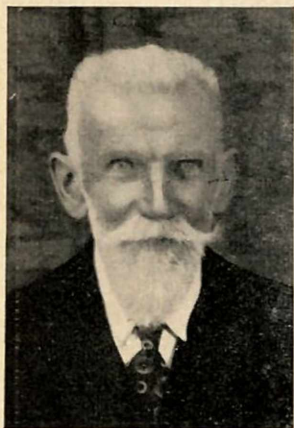
Aus dem umfangreichen Arbeitsgebiet der Vogelschutzwarte seien erwähnt: Beschaffung der einschlägigen Fachliteratur, von Aufklärungsschriften und Propagandamaterial, Abhaltung von Lehrgängen verbunden mit Exkursionen für die ländliche Bevölkerung über die praktische Bedeutung des Vogelschutzes, Beschaffung von Nistgeräten, Anlegung von Hege- und Schutzgehölzen, von Futterplätzen für die Winterfütterung und Bereitstellung des Futtermaterials, wissenschaftliche Erforschung der Vogelwelt und Schutzmaßnahmen für seltene und im Aussterben begriffenen Vogelarten.

Wir wünschen dem Leiter eine reiche, gesegnete Wirksamkeit!

Holzfuß.

## 6.

### Johannes Kniephof, ein namhafter Käferforscher Pommerns.



Johannes Kniephof wurde am 2. 8. 1865 in Groß-Tuchen im Kreise Bütow geboren. Er wurde Lehrer, hat lange in Velsow, Kreis Stolp, gewirkt und mußte sich krankheitshalber 1912 in den Ruhestand versetzen lassen. 1913 verzog er nach Müggenhahl bei Praust im Danziger Gebiet, wo er sich ein Häuschen mit einem kleinen Garten errichten ließ. Als 1935 infolge der schwierigen Lage im Freistaat Danzig gegen 6000 Familien das Gebiet verlassen mußten, ging Kniephof ins Altreich zurück und fand ein Unterkommen in Neuenhagen in der Neumark

unweit von Oderberg. Gern wäre er nach Danzig zurückgekehrt in sein eigenes Heim, das seit dem 1. 8. 1940 frei geworden war, aber der Tod trat am 31. 8. 1940 ein.

Mit Kniephof ist einer unserer erfolgreichsten Faunisten von dannen gegangen. Weit über die Grenzen Deutschlands war er bekannt, und mit den bedeutendsten Käferforschern stand er in Verbindung. Manch eine Seltenheit hat er aus Pommern nachgewiesen, und ebenso hat er in West- und Ostpreußen eine erfolgreiche Tätigkeit entfaltet und durch Neuentdeckungen die dortige Fauna bereichert. Seine Sammlung, die mehr als 8500 Arten und Formen aus Mitteleuropa umfaßte, ist in den Besitz des Museums in Königsberg übergegangen. (Siehe auch Berichte des Stolper Heimatmuseums.) Holzfuß.

---

## Berichte

### 1.

#### 21. Hauptversammlung der P. N. G. in Stettin am 17. 3. 1942.

Die Hauptversammlung wurde am 17. 3. 1942 um 17 Uhr im Museum abgehalten. Es waren hauptsächlich die Vorstandsmitglieder, die nicht zum Militärdienst eingezogen sind, und ein Kassenprüfer zugegen.

Der kurze Überblick über das abgelaufene Vereinsjahr beschäftigte sich mit der Mitgliedsbewegung, der herausgegebenen Zeitschrift und der Schwierigkeit des in Vorbereitung befindlichen 21. Bd. Dohrniana. Die Kassenverhältnisse sind als günstig bezeichnet worden, und die bisherigen Kassenprüfer wurden wiedergewählt.

Besondere Veranstaltungen und Ausflüge fanden nicht statt.

### 2.

#### Bericht der Ortsgruppe Stolp für die Jahre 1940 u. 1941.

In den Kriegsjahren mußten die Zusammenkünfte und Veranstaltungen naturgemäß eingeschränkt werden. Über folgendes wurde 1940 berichtet: